

KUNSTGESCHICHTE

Bachelor- und Masterstudienfach

Bachelor of Arts: BA in Kunstgeschichte und einem weiteren Bachelorstudienfach

Master of Arts: MA in Kunstgeschichte und einem weiteren Masterstudienfach

Basel bietet eine der dichtesten und vielfältigsten Museumslandschaften Europas und ist damit ein idealer Ort, um Kunstgeschichte zu studieren. Art Basel, Kunsthalle, Kunstmuseum, Fondation Beyeler, Antiken- und Architekturmuseum, Schaulager und viele Häuser mehr ermöglichen den Studierenden einen authentischen Kontakt mit massgebenden Werken, Künstlern und Künstlerinnen, Tendenzen und Ereignissen. Die unmittelbare Arbeit vor Originalen ist denn auch ein wesentlicher Bestandteil des **Bachelorstudiums**. Das Fach umfasst dabei die Geschichte der bildenden Künste (Malerei, Skulptur, Plastik, Objektkunst, Kunsthandwerk, Design, Fotografie, Video, Installation, Performance, Neue Medien) und der Architektur der europäischen Kulturen von der Spätantike bis in die Gegenwart. In Basel wird besonders Wert darauf gelegt, historische, soziale, politische und ästhetische Dimensionen des künstlerischen und kulturellen Erbes zu erkennen, zu erforschen und zu vermitteln. Die Verbindung von aktuellen Fragestellungen mit historischer Forschung steht daher im Zentrum.

Als Stadt der Künste ist Basel ein ausgezeichnete Standort für die wissenschaftliche Beschäftigung mit bildender Kunst von Malerei, Skulptur und Plastik über Design, Fotografie und Video bis Installation, Performance und Medienkunst sowie mit der Architektur europäischer Kulturen. Das spezifische Profil der Basler Kunstgeschichte zielt darauf, historische, soziale, politische und ästhetische Dimensionen des künstlerischen und kulturellen Erbes zu erkennen, zu erforschen und zu vermitteln. Die Verbindung von aktuellen Fragestellungen mit historischer Forschung steht daher im Zentrum des **Masterstudiums**. Dazu wird ein analytischer und historisch reflektierter Umgang mit visuellen und künstlerischen Medien geschaffen, wobei die Basler Museumsvielfalt und die Arbeit an den Originalen aktiv in die Lehre einfließen. Das Studium vermittelt – unter anderem – eine ausgeprägte visuelle Kompetenz, die in unserer von Bildern geprägten Gesellschaft mehr denn je gefragt ist.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Schwerpunkte am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel sind: Kunst des Mittelalters, Byzantinische Kunstgeschichte, Mittelalterrezeption, Kunst und Architektur der Renaissance, Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts in Europa und europäisch beeinflussten Gebieten, Gegenwartskunst, Kunst- und Bildtheorie. Das Fach ist in Basel in die folgenden Bereiche unterteilt, die je durch eine Professur vertreten sind:

- **Ältere Kunstgeschichte** (Spätantike, Früh- bis Spätmittelalter, unter Einschluss der Byzantinischen Kunst bis ca. 1500, Mittelalterrezeption)
- **Kunstgeschichte der frühen Neuzeit** (Renaissance/Barock, 15.–19. Jahrhundert)
- **Neuere Kunstgeschichte** (Moderne und Gegenwart, 19. Jahrhundert bis heute)
- **Kunsttheorie** (Schaulager-Professur)
- **Zeitgenössische Kunst** (Laurenz-Assistenzprofessur)

Das umfassende Angebot wird durch Lehraufträge (z. B. für Denkmalpflege, Film, Museumspraxis) sowie durch interdisziplinäre Ringvorlesungen, Blockseminare usw. ergänzt. Die Lehre verbindet dabei praxisbezogene Kompetenzen mit einer umfassenden Kenntnis kunsthistorischer Werke und einer fachbezogenen theoretischen Kompetenz. Methodenreflexion und Wissenschaftsgeschichte der kunsthistorischen Disziplin sind weitere theoretische Anteile des Studiums. Ausgebildet werden neben der historischen Kompetenz insbesondere auch die visuelle, argumentative und die kritisch-hermeneutische Kompetenz.

Im **Bachelorstudium** vermitteln das Einführungsmodul sowie die Module «Gattungen der Kunstgeschichte» (Malerei, Skulptur, Architektur) grundlegende Kenntnisse von Kategorien, Kriterien, Analysemethoden und der spezifischen Terminologie der Kunstgeschichte. Darüber hinaus werden allgemeine und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt sowie die Präsentation von Zusammenhängen in Form von Referaten eingeübt. In Seminaren, Übungen und Vorlesungen werden Kenntnisse in allen Epochen (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne/Gegenwart) und Gattungen der Kunst erweitert und vertieft. Eine Exkursion fördert die unmittelbare Auseinandersetzung mit Kunstwerken und praxisorientierte Veranstaltungen bieten Einblick in zukünftige Berufsfelder.

Das **Masterstudium** gliedert sich in drei Module. Das Modul «Kunsttheorie und Methodik» widmet sich der Theorie der Künste und der Geschichte des Fachs, während das Modul «Werk und Kontext» das konkrete Werk anschaulich wie analytisch in den Mittelpunkt stellt. Im Projektmodul «Praxis und Forschung» führen die Studierenden inhaltliche und pragmatische Arbeitsprozesse mit dem bisher erlangten kunsthistorischen Wissen zu einer intellektuellen Praxisorientiertheit zusammen. Ihre kommunikativen und didaktischen Erfahrungen vertiefen die Studierenden insbesondere in Kolloquien, Exkursionen, durch Einbindung in die Lehre (Tutorate) und in aktuelle Forschungsprojekte.

Studienaufbau Bachelorstudium

Der Bachelor ist der erste Studienabschluss vor dem Master. Er umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte (KP). Kunstgeschichte wird als eines von zwei Studienfächern zu je 75 Kreditpunkte studiert. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (30 KP).

Studienplan Bachelorstudium	KP
Studienfach Kunstgeschichte (75 KP)	
Modul Einführung in die Kunstgeschichte	8
Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie	5
Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten	3
Module	11
<ul style="list-style-type: none"> • Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei • Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur • Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur 	
Module	30
<ul style="list-style-type: none"> • Mittelalter • Frühe Neuzeit • Moderne/Gegenwart • Epochenübergreifende Fragestellungen 	
Modul Arbeit vor Originalen	9
Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte nach Wahl	4
Bachelorprüfung	5
Zwischentotal	75
Zweifach	75
freier Wahlbereich	30
Total	180

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Im Masterstudium wählen die Studierenden zwei voneinander unabhängige Studienfächer (eines davon Kunstgeschichte) zu je 35 Kreditpunkten. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major, das andere zum Minor. Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Studienplan Masterstudium	KP
Studienfach Kunstgeschichte (35 KP)	
Modul Kunsttheorie und Methodik	11
Modul Werk und Kontext	11
Modul Praxis und Forschung	8
Masterprüfung	5
Zwischentotal	35
Masterarbeit (im Studienfach Kunstgeschichte oder im Zweitfach)	30
Zweitfach	35
freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen können in Englisch stattfinden. Prüfungen können je nach Absprache mit den Dozierenden in beiden Sprachen abgelegt werden.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen sowie über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Essays, Übungsaufgaben, Protokollen u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

Sehr zu empfehlen für Studierende der Kunstgeschichte ab dem 4. Semester des Bachelorstudiums ist ein Praktikum. In der Regel sollte ein Praktikum im Bereich Museum, Ausstellungsorganisation, Galerie, Kunsthandel, Journalismus etc. ca. 320 Stunden dauern (entspricht einem Vollzeit-Praktikum von zwei Monaten). Eine im Praktikum erbrachte Leistung kann durch einen Praktikumsbericht im freien Wahlbereich angerechnet werden.

Im Rahmen des Masterstudienfachs wird die Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (2 KP) im Modul „Praxis und Forschung“ als praxis- oder forschungsorientierte Projektarbeit angerechnet und kann sowohl kunsthistorische Praktika, die Mitarbeit an einem Forschungsprojekt oder die Konzeption und Leitung eines Tutorats für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Bachelorstudium umfassen. Auf Masterebene steht dabei im Vordergrund, die Masterstudierenden an individuelle Projektarbeit heranzuführen und zu begleiten. Studierende gewinnen somit einen gezielten Einblick in die Arbeit unterschiedlicher Berufsfelder der Kunstgeschichte.

Fächerkombination

Kunstgeschichte wird auf Bachelor- wie Masterstufe in Kombination mit einem zweiten Studienfach und einem freien Wahlbereich studiert. Im **Bachelorstudium** werden in beiden Studienfächern je 75 KP, im freien Wahlbereich 30 KP erworben. Auf **Masterstufe** wird jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, zum Major (35 KP + 30 KP), das andere zum Minor (35 KP). Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Als **zweites Bachelor- bzw. Masterstudienfach** kommt neben Fächern der Phil.-Hist. Fakultät auch ein ausserfakultäres Studienfach in Frage, siehe www.studienangebote.philhist.unibas.ch.

Der **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung in den Studienfächern, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

Kunstgeschichte kann ausserdem als **Zweifach zu Sportwissenschaft** studiert werden (siehe UNI INFO «Sport, Bewegung und Gesundheit»).

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Bachelor beträgt 6 Semester, für den Master 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Weitere Masterstudien: Nach einem Bachelorabschluss in Kunstgeschichte kommt neben dem Masterstudium Kunstgeschichte (in Kombination mit einem Zweifach) auch der Studiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie in Frage. Dieser wird ohne Zweifach studiert.

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/.

Berufsmöglichkeiten

Im beruflichen Alltag sind Kunsthistoriker/innen vor allem mit der Erforschung, Bewahrung, Erschliessung, Sicherung, Dokumentation, Analyse und Deutung von Werken und Objekten aus allen relevanten Gattungen der Kunstgeschichte beschäftigt. Zu den klassischen Berufsfeldern gehören daher Tätigkeiten in Museen und Galerien, im akademischen Bereich, in der Denkmalpflege, in der Kunstvermittlung, im Verlagswesen, im Journalismus, im Kulturmanagement sowie im Kunsthandel. Kunsthistoriker/-innen sorgen einerseits dafür, das kulturelle Erbe dem zeitgenössischen Verständnis verfügbar zu machen und begleiten andererseits kritisch die Kunstproduktion und die Bildökonomien der Gegenwart. Gefragt sind hierbei unabhängiges Denken, eigene Urteils- und Kritikfähigkeit, selbständiges Arbeiten sowie eine hohe sprachliche und analytische Kompetenz. Der Masterabschluss eröffnet ausserdem die Möglichkeit, in Kunstgeschichte zu promovieren.

Zulassung

Bachelorstudium: Eidg. anerkannte gymnasiale Maturität, Berufsmaturität mit bestandener Passerelle oder Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule.

Verbindliche Informationen unter: www.unibas.ch/zulassung

Masterstudium: Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt in der Regel mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Kunstgeschichte der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter www.unibas.ch/zulassung.

Latinum

Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau sind für das Studium der Kunstgeschichte an der Universität Basel (sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium) nicht obligatorisch, werden jedoch dringend

empfohlen. Studierende, die über keine hinreichenden Lateinkenntnisse verfügen, können diese studienbegleitend – am besten bereits im Bachelorstudium – erwerben.

Auch Altgriechischkenntnisse, die für die Auseinandersetzung insbesondere mit byzantinischer Kunst relevant sind, können studienbegleitend erworben werden.

Weitere Sprachkenntnisse

Aktiver und passiver Spracherwerb zählt in der Kunstgeschichte zu den zentralen Voraussetzungen, nicht nur um die Forschungsliteratur zu bewältigen, sondern um sich für die berufliche Praxis zu qualifizieren, die in der Kunstgeschichte meist vielsprachig ausgerichtet ist. Die angemessene akademische Vertiefung mindestens zweier moderner Fremdsprachen (wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc.) und weiterer Sprachen ist je nach Interessensgebiet und Ausrichtung der eigenen kunsthistorischen Schwerpunkte erforderlich.

Anmeldung

Anmeldung unter www.unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Für das Studium der Kunstgeschichte kann es sehr förderlich sein, je nach individuellen Interessen Module oder Veranstaltungen an anderen kunsthistorischen Instituten zu besuchen. Dazu zählen einerseits Veranstaltungen aus dem Angebot der EUCOR-Kooperation an den Universitäten in Freiburg/Br., Strasbourg, Karlsruhe und Mulhouse. Ebenso können Veranstaltungen aus dem Angebot der Kunsthistorischen Seminare der anderen Schweizer Universitäten besucht werden.

Sehr zu empfehlen für Studierende der Kunstgeschichte ab dem 4. Semester des Bachelorstudiums ist ein ein- oder zweisemestriger Studienaufenthalt im Ausland. Das ERASMUS/SOKRATES-Programm bietet dafür gute Möglichkeiten.

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für das Studienfach Kunstgeschichte finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden: info-kunsthist@unibas.ch. Weitere Informationen unter: www.kunstgeschichte.philhist.unibas.ch/de/studium/

Adressen

Kunsthistorisches Seminar

Im Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8, 4051 Basel, T +41 61 206 62 92

www.kunstgeschichte.philhist.unibas.ch

e-mail: info-kunsthist@unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

www.unibas.ch

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steingraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

www.studienberatung.unibas.ch, e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2020.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.